

## Urban Office – Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft

[www.uni-heidelberg.de/urbanoffice](http://www.uni-heidelberg.de/urbanoffice)

Das Reallabor reagiert auf die zunehmende Bedeutung von Städten bei der Transformation zur Wissensgesellschaft, indem es inter- und transdisziplinär nachhaltige Prozesse der Stadtentwicklung ergebnisoffen in Gang setzt und erforscht. Dafür konzeptualisiert und implementiert Urban Office Organisationsnetzwerke, Kommunikationsstrukturen und Aktivitäten zur inter- und transdisziplinären Wissensproduktion sowie zum Wissenstransfer.

Förderperiode MWK: 2015 – 2018

### Leitung/Koordination

*Projektleitung:* Prof. Dr. Ulrike Gerhard und Dr. Editha Marquardt, beide Universität Heidelberg, Geographisches Institut

*Projektkoordination:* Dr. Christina West, Universität Heidelberg, Geographisches Institut; Urban Office

### Forschungspartner

*Universität Heidelberg*

- Centrum für soziale Investitionen & Innovationen: Dr. Georg Mildenerger
- Diakoniewissenschaftliches Institut: Prof. Dr. Johannes Eurich; Stefanie Wiloth
- Geographisches Institut: Prof. Dr. Ulrike Gerhard; Dr. Editha Marquardt; Dr. Christina West; Kerstin Fröhlich
- Geoinformatik/GIScience: Prof. Dr. Alexander Zipf; Michael Auer; Sebastian Döring; Lukas Loos
- Max-Weber-Institut für Soziologie: Christina Herrmann

*Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer: Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement:* Prof. Dr. Michael Hölscher

*Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (IFEU):* Dr. Martin Pehnt; Miriam Dingeldey

*Universität Stuttgart: Städtebau-Institut (SI), Lehrstuhl Internationaler Städtebau:* Prof. Dr. Helmut Bott; Dr.-Ing. Arch. Thorsten Erl; Theresa Eitel

### Praxispartner

Amt für Stadtentwicklung und Statistik Heidelberg: Joachim Hahn †

Der Bahnstadttreff LA 33: Stefanie Ferdinand

Frey Architekten, Freiburg: Wolfgang Frey

IBA – Internationale Bauausstellung Heidelberg „Wissen | schafft | Stadt“: Prof. Michael Braum; Carl Zillich

Stadtplanungsamt Heidelberg: Annette Friedrich; Christoph Czolbe; Dr. Henning Krug; Margit Sachtlebe

Stadtwerke Heidelberg GmbH: Michael Teigeler

Stadtteilverein Bahnstadt

Stadtteilverein Südstadt

Urban Innovation Center HD & Urban Innovation – Stadt neu denken! e. V.

### Ziele

a) Forschungsziele

- Implementierung von inter- und transdisziplinärer Forschung und von Forschungsformaten, die zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft beitragen; kritische Reflexion von gesellschaftlich relevanten Forschungsfragen und des Rollenverständnisses wissenschaftlicher und außerwissenschaftlicher Akteure.



- Forschung zu Aspekten urbaner Transformationen in der Wissensgesellschaft und Beiträge zur Transformation nachhaltiger Wissensproduktion.

#### b) Praxisziele

- Implementierung, Etablierung, Verstetigung des „Urban Office“ als Organisations- und Schnittstelle zwischen Universität Heidelberg, Stadtverwaltung Heidelberg, IBA Heidelberg, Bewohner:innen und weiteren Akteuren. Ziele des „Urban Office“ sind: inter- wie transdisziplinäres Co-Design, Co-Creation und Co-Produktion von Forschungsfragen und -ergebnissen mit Praxispartnern; Verknüpfung von Forschungsergebnissen, Syntheseleistungen, Qualitätssicherung; Transfer und Kommunikation von Forschungsergebnissen; Sicherung (ergebnis)offener, transparenter Forschungsprozesse; Entwickeln und Evaluation von transdisziplinären Forschungs- und Kommunikationsformaten, Methoden, Interventionen, Realexperimenten.
- Verknüpfen von Aspekten einer nachhaltigen Stadtentwicklung mit konkreten IBA-Stadtentwicklungsprojekten.

#### c) Bildungsziele

- Schaffung und Etablierung von spezifischen Lehr- und Forschungsformaten, mit denen Reallaborforschung und experimentelle Arbeitsweisen gelehrt und reflektiert werden.
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Modi der Wissensproduktion im Zusammenhang mit den Paradigmen nachhaltiger Stadtentwicklung.
- Vermittlung und Weiterentwicklung von disziplinären sowie inter- und transdisziplinären Kompetenzen bei Studierenden und Akteuren der Stadtgesellschaft.

### Teilprojekte und Realexperimente

#### a) Teilprojekte

- Transformation von Stadtteilen durch neue Wissensorte
- Innovative Partizipationsstrukturen und nachhaltige Wohnkonzepte angesichts des demografischen Wandels
- Die Bedeutung von Netzwerken relevanter Wissensakteure
- Wissen schaffen für die Stadt – neue Methoden der Bürgerbeteiligung durch interaktive Stadtplanung im Web 2.0 am Beispiel der Energiewende

#### b) Wichtigste Realexperimente

- Wissen to Go & FairteilerMobile
- fUrOre – Sustainable Spots erFAHREN
- Urban Innovation Center HD & Urban Innovation – Stadt neu denken! e. V.
- etliche MovingLABs (z. B. ReaLABarcelona, UrbanUtopiaLAB (Kooperation mit Reallabor „Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region“), etc – urban thinkers camp „Multihalle“ in Kooperation mit Urban Thinkers Campus Mannheim), Neue Formen der Teilhabe in der Stadtentwicklung – transdisziplinäre Masterarbeit mit MovingLABs in Kooperation mit N-E-U (Netzwerk für experimentellen Urbanismus)

### Zentrale Publikationen und Produkte

#### a) Zentrale Publikationen

- Marquardt E., Gerhard U. 2021: „Town and Gown“: Reallabore als Experimentierfeld kritischer Transformationsforschung in der urbanen Gesellschaft (Speyrer Arbeitshefte 249), Speyer 2021. [pdf](#)
- West, C. 2018: Wissen to Go – Transdisziplinär-transformative Lehre als „Reallabor im Kleinen“, in: Transdisziplinär und transformativ Forschen. Eine Methodensammlung, hrsg. von R. Defila, R., A. Di Giulio, Springer VS: Wiesbaden 2018, 329-373.
- Fröhlich, K., & Gerhard, U. 2017: Wissensbasierte Stadtentwicklung – ein Erfolgskonzept auch für Nachhaltigkeit? Einblicke in die Entwicklung der Heidelberger Südstadt aus Reallaborperspektive, in: Berichte. Geographie und Landeskunde 91/1 (2017), 13-33. [pdf](#)



- Gerhard, U., & Marquardt, E. 2017. Reallabore als innovatives Forschungsformat zur Untersuchung nachhaltiger Stadtentwicklung – eine kritische Reflexion, in: Berichte. Geographie und Landeskunde 91/1 (2017), 97-111. [pdf](#)
- Gerhard, U., Marquardt, E., & West, C. 2017. Reallabore in der Stadtforschung. Eine Einführung, in: Berichte. Geographie und Landeskunde 91/1 (2017), 5-12. [pdf](#)
- Hermann, C., & Hölscher, M. 2017: „Innere Suburbanisierung“ als Antwort auf die Wissensgesellschaft? Die Heidelberger Bahnstadt im theoretischen Spannungsfeld von Urbanität und Suburbanität, in: Berichte. Geographie und Landeskunde 91/1 (2017), 49-65.
- West, C., Marquardt, E., & Gerhard, U. 2017: Co-Design und Co-Produktion von nachhaltigem Wissen in der Stadt. Das Reallabor Urban Office in Heidelberg, in: GAIA 26/1 (2017), 58-59. [pdf](#)
- Wiloth, S., & Eurich, J. 2017: Auf dem Weg zu Sorgestrukturen für ältere Menschen in der Bahnstadt Heidelberg – eine explorative Studie zur Erfassung zentraler Rahmenbedingungen, in: Berichte. Geographie und Landeskunde 91/1 (2017), 35-47.
- Marquardt, E., West C. 2016: Co-Produktion von Wissen in der Stadt. Reallabor „Urban Office – Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft“ an der Universität Heidelberg, in: TATuP 25/3 (2016), 26-30.
- Gerhard, U., & Marquardt, E. 2015. The Greener, the Happier? Urban Sustainability in the Knowledge City. Policies, Programs and Practices in the German Context, in: The Politics of Urban and Regional Sustainability. Appraising the Concept and Process, ed. by D. Wilson, Champaign: Common Grounds Publishing, 2015, 65-86.

b) Produkte, die in der Praxis unmittelbar genutzt werden können

- Broschüre „Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft – 15 Heidelberger Thesen“
- FairteilerMobile Heidelberg
- Reallabor-Filme ([www.youtube.com](http://www.youtube.com)) (Urban Office HD)
- Klimaschutzkarte Deutschland ([www.klimaschutzkarte.de](http://www.klimaschutzkarte.de))
- Prozessanalyse IBA-Projekt „Der Andere Park“ – Begleitforschung
- Urban Innovation Center HD ([www.uic-hd.com](http://www.uic-hd.com)) & Urban Innovation – Stadt neu denken! e. V. ([www.urbaninnovation.de](http://www.urbaninnovation.de))
- Zeitstrahl „Haus des Lernens B3 – Genese eines Quartierzentrums“